

Verwaltungsrat der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR

17. Sitzung am 16. Dezember 2021

TOP 1: öffentlich – Bericht des Vorstands		
verantwortlich:		Drucksache 2021-23-VR-AWRM16.12.
Vorstand		<i>keine Anlagen</i>
		18. November 2021
<u>Beratung:</u>	16.12.2021	Verwaltungsrat der AWRM
<u>Beschlussfassung:</u>		

Beschlussempfehlung der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR an den Verwaltungsrat:

- a) Der Verwaltungsrat nimmt den Beitritt der AWRM zur Forstbetriebsgemeinschaft Murr-Lauter zur Kenntnis.
- b) Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zur Sanierung einer Sickerwasserdrainage auf der Deponie Winnenden zur Kenntnis.

a) Beitritt der AWRM zur Forstbetriebsgemeinschaft Murr-Lauter

Die AWRM bewirtschaftet im Bereich der Deponie Backnang-Steinbach Waldflächen im Umfang von ca. 35 Hektar. Die forsttechnische Betreuung (Revierdienst) wird durch die untere Forstbehörde erbracht. Auch die Vermarktung des eingeschlagenen Holzes erfolgte bisher durch das Forstamt.

Ein zurückliegendes Kartellrechtsverfahren zum Holzverkauf und die Umsetzung der Forstreform 2020 haben dazu geführt, dass der gesamte Holzverkauf in Baden-Württemberg neu strukturiert werden muss.

Mit dem Ziel einer gemeinsamen Holzvermarktung für körperschaftliche und private Waldbesitzer in den Landkreisen Schwäbisch Hall, Rems-Murr-Kreis und Ostalbkreis wurde in diesem Jahr eine Holzvermarktungsgemeinschaft (HVG) der drei Landkreise gegründet.

Auch für die AWRM hat sich dadurch die Notwendigkeit ergeben, den Holzverkauf neu zu organisieren. Die AWRM ist daher im Oktober 2021 der Forstbetriebsgemeinschaft Murr-Lau-

ter w. V. beigetreten und ist über diese Mitgliedschaft auch indirektes Mitglied der HVG geworden. Der Holzverkauf der AWRM kann damit zukünftig an den Vorteilen der überregionalen Holzvermarktung teilhaben.

b) Sanierung einer Sickerwasserdrainage auf der Deponie Winnenden

Auf den 4 Deponien der AWRM werden die Entwässerungsleitungen, die das Sickerwasser aus dem Deponiekörper einer geordneten Behandlung zuführen, jährlich einer Reinigung und Inspektion anhand einer Roboterkamera unterzogen.

Auf der Deponie Winnenden wurde im Rahmen der diesjährigen Inspektion festgestellt, dass in einer zentralen Sickerwasserdrainage rasch fortschreitende Rissbildungen auftreten. Diese Drainageleitung aus PE-Kunststoff, die auf der Basis der Deponie vom südlichen zum nördlichen Deponierand unter dem Müllkörper hindurchläuft, ist nicht nur für die Entwässerung, sondern auch für die Untersuchung der Neigungsverhältnisse und damit der Standsicherheit von Bedeutung.

Die Risse wurden erstmals in geringen Umfang im Jahr 2019 festgestellt und zeigen nun eine starke Zunahme des Schadensbildes. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die statische Tragfähigkeit des Rohres, der weiter voranschreitende Versprödungsprozess und die im Zuge der anstehenden Oberflächenabdichtung hinzukommenden Auflasten zu einem Einsturz des Rohres führen könnten.

Aufgrund der dringend angeratenen Sanierung hat die AWRM bereits ein Ingenieurbüro mit der Planung der Baumaßnahme beauftragt. Die Leitung soll in einem grabenlosen Verfahren saniert werden. In die schadhafte Leitung wird ein neues Rohr aus langlebigem Material eingezogen. Die Kosten für die Baumaßnahme werden sich voraussichtlich auf ca. 600.000 Euro (netto) belaufen. Die Finanzierung erfolgt aus den Nachsorgerückstellungen.

Der Beschluss für die Vergabe der Bauleistung soll in der Sitzung des AWRM-Verwaltungsrats im März 2022 gefasst werden.